

ord. Sitzung der Stadtvertretung Sternberg

Sitzungstermin:	Dienstag, 24.09.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:28 Uhr
Ort, Raum:	Rathaussaal Sternberg, Am Markt 1, 19406 Sternberg

Anwesend

Vorsitz

Eckhardt Fichelmann

Mitglieder

Klaus Augustat

Roberto Augustat

Oliver Borat

Manfred Schade

Beatrice Schmitt-Schröder

Sabine Schürer

Jan-Phillip Tadsen

Armin Taubenheim

Andrea Thiele

Hans-Peter Biemann

Jörg Rettig

Andreas Stoecker

Dirk-Egbert Unger

Gäste

Kathrin Haese

Verwaltung

Katja Fregien-Blank

Jessica Ohms

Olaf Steinberg

Eckardt Meyer

Abwesend

Mitglieder

Thomas Dolejs

entschuldigt

Verwaltung
Jörg Rußbült

entschuldigt

Gäste:

Frau Antje Kühl	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Wolfgang Blasko	Seniorenbeirat
Herr Dietmar Merseburger	Bauhof
10 Einwohnerinnen und Einwohner	

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils vom 10.07.2024
- 5 Bericht der Bürgermeisterin über Angelegenheiten der Stadt
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen der Stadtvertreter und Mitteilungen
- 8 Beratung von Beschlussvorlagen
 - 8.1 1. Nachtragshaushalt der Stadt Sternberg für das Haushaltsjahr 2024 BV-427-2024
 - 8.2 Berufung des Seniorenbeirates der Stadt Sternberg für die Wahlperiode 2024 - 2029 BV-572-2024
 - 8.3 Beschluss zur Aufhebung der Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten BV-573-2024
 - 8.4 Antrag für die Funktion als Gleichstellungsbeauftragten der Zählgemeinschaft
 - 8.5 Antrag der Fraktion der AfD in der Sternberger Stadtvertretung
Gemeinschaftsunterkunft Dabel im Interesse der Region und der Stadt Sternberg stoppen
- 9 Sonstiges
- 10 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Fichelmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Stadtvertreter, die Bürgermeisterin, die Vertreter der Verwaltung und die Gäste.

2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde. Ein Stadtvertreter fehlt entschuldigt. Die Stadtvertretung ist somit mit 14 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

3 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Fichelmann stellt Anträge zur Änderung der Tagesordnung. Hinsichtlich der neu gefassten Geschäftsordnung muss TOP 8 – Anfragen der Stadtvertreter und Mitteilung zu TOP 6 werden. TOP 7.4 soll geändert werden von „Vorschlag“ in Antrag, da zwischenzeitlich ein Antrag der Zählgemeinschaft vorliegt. Als TOP 9 soll Sonstiges eingefügt werden und der nichtöffentliche Teil soll komplett entfallen, da es weder eine nichtöffentliche Sitzungsniederschrift noch Beschlussvorlagen gibt.

Den Anträgen und der Tagesordnung im Übrigen wird einstimmig zugestimmt.

4 Genehmigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils vom 10.07.2024

Die Sitzungsniederschrift wird einstimmig genehmigt.

5 Bericht der Bürgermeisterin über Angelegenheiten der Stadt

Der Bericht der Bürgermeisterin ist dem Originalprotokoll als Anlage beigefügt.

Anlage 1 Bericht der BGMIn

6 Einwohnerfragestunde

Frau Schulz bittet um Mitteilung, wie es nach der Schließung des Jugendclubs jetzt weiter geht.

Frau Haese erklärt, dass der Verein DIA die Stelle des Leiters ausgeschrieben hat. Fristablauf war gestern. Die Angelegenheit wurde im Sozial- und im Tourismusausschuss bereits besprochen. Die Zuständigkeit liegt aber zunächst bei dem Verein.

Frau Schulz bittet darum, dass dem Verein ein Hinweis gegeben wird, dass persönliche Angaben nicht in einer Stellenausschreibung zu stehen haben. Sie streben ggf. eine gerichtliche Auseinandersetzung an.

Keine weiteren Anfragen.

7 Anfragen der Stadtvertreter und Mitteilungen

Herr Taubenheim greift das Thema Jugendclub auf und fragt nach, ob Bewerbungen einge-

gangen sind.

Frau Haese verneint.

Weiter fragt Herr Taubenheim, ob das Objekt in Dabel noch der Firma Dauerholz gehört und sie noch produzieren?

Auch dies verneint Frau Haese.

Abschließend informiert Herr Taubenheim über die Wahl des neuen Vorstandes der Sternberger Stiftung. Frau Haese wurde zur Vorsitzenden gewählt, Frau Brachmüller zur Stellvertreterin und Herr Taubenheim ist Mitglied.

8 Beratung von Beschlussvorlagen

8.1 1. Nachtragshaushalt der Stadt Sternberg für das Haushaltsjahr 2024 **BV-427-2024**

Herr Taubenheim bedankt sich bei der Verwaltung für die Zuarbeit der angeforderten Unterlagen. Sie können nun ohne weitere Bedenken zustimmen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2024.

Sachverhalt:

Die Stadtvertretung hat gemäß § 48 Abs. 2 Ziffer 2 KV M-V eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn

- im Ergebnishaushalt bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bei einzelnen Aufwandspositionen in einem im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen erheblichen Umfang getätigt werden sollen oder müssen; entsprechendes gilt im Finanzhaushalt für Auszahlungen oder
- bisher nicht veranschlagte Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen geleistet werden sollen.

Als erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Ziffer 3 KV M-V sind bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bei einzelnen Aufwandspositionen, wenn sie 2 v.H. der ordentlichen Aufwendungen übersteigen. Entsprechend gilt die Erheblichkeitsgrenze für die Auszahlungen im Finanzhaushalt. Als geringfügig im Sinne des § 48 Abs.3 Ziffer 1 KV M-V gelten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie unabweisbare Aufwendungen und Auszahlungen für Instandsetzungen an Bauten und Anlagen, wenn sie 10,0 T € nicht übersteigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	2

8.2 Berufung des Seniorenbeirates der Stadt Sternberg für die Wahlperiode 2024 - 2029 **BV-572-2024**

Beschluss:

Die Stadtvertretung Sternberg beruft die durch den noch amtierenden Seniorenbeirat vorgeschlagenen Bürgerinnen und Bürger, die ihre Bereitschaft zur Arbeit im Beirat erklärt haben, in den Seniorenbeirat der Stadt Sternberg.

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. Frau Rida Ahrens | Volkssolidarität |
| 2. Frau Kathleen Blank | Seniorenbüro |
| 3. Herr Dieter Blischke | Sozialverband VdK |
| 4. Frau Elke Bruhn | Fraueninitiative Sternberg |
| 5. Frau Hannelore Hoffmann | Diakonie Sozialstation |
| 6. Frau Ulrike Hunz | Bürgerin der Stadt |
| 7. Herr Siegfried Maaß | Bürger der Stadt |
| 8. Frau Petra Rauchfuß | Behindertenverband |
| 9. Frau Margot Schönborn | Behindertenverband |
| 10. Frau Andrea Schulz | Ev. Kirchengemeinde |
| 11. Frau Beate Trempnau | Seniorenbüro |
| 12. Herr Wolfgang Blasko | Sozialverband VdK |

Sachverhalt:

Gemäß § 3 (1) der Satzung des Seniorenbeirates der Stadt Sternberg können in den Seniorenbeirat bis zu 12 Mitglieder berufen werden. Der jeweils noch amtierende Beirat schlägt der neu gewählten Stadtvertretung zu Beginn ihrer Legislaturperiode auf der Grundlage der Delegierungsvorschläge der Senioren- und Sozialverbände, der Kirchen sowie aus dem Personenkreis der in der Seniorenarbeit erfolgreich arbeitenden ehrenamtlichen oder beruflich tätigen Bürgerinnen und Bürger, 12 geeignete Mitglieder, die Ihre Bereitschaft zur Arbeit im Beirat erklärt haben, zur Berufung in den Beirat vor.

Die Berufung hat spätestens in der 2. ordentlichen Sitzung der Stadtvertretung, nach ihrer Konstituierung, zu erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

8.3 Beschluss zur Aufhebung der Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten **BV-573-2024**

Nach der Beschlussfassung bedankt sich Herr Fichelmann bei Frau Kühl für die geleistete Arbeit und überreicht Blumen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Sternberg beschließt die Aufhebung der Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten Frau Antje Kühl.

Sachverhalt:

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Sternberg, Frau Antje Kühl, hat mitgeteilt, dass sie aus persönlichen Gründen nicht weiter als Gleichstellungsbeauftragte zur Verfügung steht.

Gemäß § 41 (2) der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern bedarf es eines Beschlusses zur Aufhebung der Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

8.4 Antrag für die Funktion als Gleichstellungsbeauftragten der Zählgemeinschaft

Dem Antrag der Zählgemeinschaft, Frau Marina Schmuhl zur neuen Gleichstellungsbeauftragten zu bestellen, wird einstimmig zugestimmt.

Anlage 1 Antrag zur Bestellung einer Gleichstellungsbeauftragten

8.5 Antrag der Fraktion der AfD in der Sternberger Stadtvertretung

Gemeinschaftsunterkunft Dabel im Interesse der Region und der Stadt Sternberg stoppen

Herr Tadsen erläutert kurz den Antrag der AfD und bittet um Zustimmung, um auch auf kommunaler Ebene ein Zeichen zu setzen.

Herr Taubenheim legt einen Änderungsantrag der von der CDU, der Wfs und der Zählgemeinschaft (SPD, LINKE und EB Dolejs) getragen wird.

Herr Taubenheim führt aus:

1. Einigkeit besteht über die Wichtigkeit und Aktualität des Antrages der AfD.
2. Die Fraktionen der CDU, Wfs und der Zählgemeinschaft sind sich der Brisanz, die mit der Migration einhergehen bewusst und haben daher auf den Antrag mit ergänzenden Änderungen reagiert. Das es Menschen aus anderen Ländern gibt, die den Schutz in unserem Land brauchen, weil ihr Leben aus Gründen eines Krieges oder der Verfolgung bedroht ist, erkennen wir an. Die Art und Weise der Verteilung und die Unterbringung der Migranten akzeptieren wir nicht.
3. Aufgrund der hohen Zahl der Menschen, die zu uns kommen, muss es eine gerechte Umverteilung auf alle Länder, Städte und Gemeinden geben, die für die Städte und Gemeinden sowie deren Einwohner tragbar ist.
4. Bei der Verteilung der Migranten müssen die örtlichen Gegebenheiten beachtet, Ängste der Bürger vor Ort berücksichtigt werden, aber auch für Verständnis der notwendigen Unterbringung gesorgt werden.

Die Zahl der unterzubringenden Migranten muss begrenzt werden. Die Folgen der fehlenden nachhaltigen Unterbringungsmöglichkeiten, der Ghettoisierung durch Einrichtung von Großunterkünften erleben wir regelmäßig. Daher auch unsere Forderung, Großunterkünfte mit 500 Personen in einem Ort mit 1.300 Einwohnern, darf es nicht geben.

Mit unseren ergänzenden Änderungen stimmen wir dem Antrag zu.

Dem Änderungsantrag wird mit 11 Zustimmungen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Im Anschluss wird dem Antrag der AfD mit den entsprechenden Änderungen einstimmig zugestimmt.

Anlage 1 Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen

9 Sonstiges

Keine Anfragen oder Anregungen.

10 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Fichelmann bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitz:

Eckhardt Fichelmann

Protokollführung:

Katja Fregien-Blank